Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 197. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** **Mittwoch, den 24. August.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

(!) Soll der Landwirt seinen Acker tief oder flach pflügen?

Die erste Bodenbearbeitung war ohne Zweifel eine flache, man kannte ja noch keine Geräte, welche zu einer tiefen Bodenbearbeitung geeignet waren. Der Pflug wurde aber mit der Zeit immer mehr verbessert. Er hatte eine lange Entwickelung durch zu machen. Von dem einfachen Haken ging diese aus und langte schließlich bei dem heute ziemlich vollkommenen Pfluge an. Man glaubte nun eine Zeit lang, der Pflug werde kaum noch wesentlich verbessert werden können, hatte man doch Pflüge mit denen man im stande war, den Boden gut und tief zu wenden. Mit der tiefen Bodenbearbeitung glaubte man das Beste erreicht zu haben. Man war der Meinung, es käme nur darauf an, den Pflanzenwurzeln das Eindringen in den Boden zu erleichtern und letzteren mit den entsprechenden Nährstoffen zu versehen. Sei das erreicht, so müßten die Pflanzen schon wachsen können. Bald sah man aber ein, daß man sich getäuscht hatte. Die Tiefkultur brachte nicht überall den gewünschten Erfolg. Den Grund dafür konnte man lange nicht finden, erst in der jüngsten Zeit ist es gelungen, Aufklärung zu erhalten. Früher sah man den Boden als eine tote Masse an. Heute weiß man aber, daß er von einer Menge kleiner Lebewesen durchsetzt ist, die im Boden eine wichtige Aufgabe zu erfüllen haben, von der wir früher keine Ahnung hatten. Diese Lebewesen haben vornehmlich ihren Sitz in der oberen Bodenschicht, der sogenannten Ackerkrume. In der tieferen Bodenschicht können sie nicht leben, weil es ihnen hier an der erforderlichen Luft fehlt. Wird nun durch tiefes Pflügen der bakterienarme oder -freie rohe Boden an die Oberfläche gebracht, so können die Pflanzen nicht wachsen, da die kleinen Lebewesen den Boden noch nicht vorbereiten konnten. Es dauert mehrere Jahre bis sich die Bakterien hier angesammelt haben und ihre Tätigkeit in entsprechender Weise beginnen. Beschleunigt wird die Vermehrung der Bakterien durch reichliche Stallmistdüngung. Der Stallmist bietet den Bakterien nämlich einen guten Nährboden, so daß sie gut gedeihen können. Auch der Gründünger hat eine ähnliche Wirkung, jedoch muß er mit Stallmist zusammen gegeben werden, da der reine Gründünger keine Bakterien enthält.

Durch das tiefe Pflügen wird aber auch der gute, reiche Ackerboden in die Tiefe gebracht. Die Folge davon ist nun, daß die Bakterien nicht recht weiter leben können und ein kümmerlicher Pflanzenbestand entsteht. Wir lernen hieraus also, daß der Stalldünger in die Ackerkrume gehört und nicht in die tieferen Bodenschichten. Das tiefe Wenden des Bodens ist also schon aus diesem Grunde von Nachteil. Auch aus einem anderen Grunde sollte es noch unterbleiben: Durch das tiefe Pflügen werden die engen Röhren im Boden, die die Wasserleitung im Boden durchzuführen haben, zerstört. Die Folge davon ist, daß die Pflanzen bei lange anhaltender Trockenheit vertrocknen. Nach der heutigen Anschauung ist der Idealzustand im Boden erreicht, wenn in der oberen Bodenschicht die Umarbeitung des Düngers durch die Bakterien erfolgt und die tiefere Bodenschicht so locker ist, daß die Pflanzenwurzeln in diese eindringen können, um die in diese Schicht gelangten Nährstoffe aufnehmen zu können und daß die Pflanzenwurzeln genügend Luft bekommen. Wie sucht man diesen Zustand zu erreichen? Dadurch, daß man nur den oberen Teil des Bodens wendet und den unteren Teil lockert. Man läßt hinter dem wendenden Schar einen Zinken gehen, der die Sohle in der ganzen Breite lockert. Eine derartige Pflugfurche darf aber auch nicht kurz vor der Bestellung gegeben werden, sondern im Herbst, damit sich der Boden vor der Bestellung wieder genügend setzen kann. Diese Art der Bodenbearbeitung bietet auch noch den Vorteil, daß im Winter reichlich Wasser in den Boden dringen kann und dieses den Pflanzen während der Vegetation nicht fehlt.

Westfalen-Rheinland.

= **Halver,** 23. Aug. Die diesjährige Ausstellung des landwirtschaftlichen Kreisvereins Altena findet am 24. und 25. Sept. ds. Js. in Rönsahl statt. Der Lehrer Klein in Rönsahl — Vorsitzender des landwirtschaftlichen Vereins dortselbst — nimmt die Anmeldungen zur Beschickung der Ausstellung bis zum 17. September 1910 entgegen. Die Anmeldebogen werden im hiesigen Amtsbureau verabfolgt. Die Lieferung der Ausstellungsgegenstände muß bis Freitag, den 23. Sept. bewirkt und die Aufstellung bis Samstag, den 24. September, vormittags 8 Uhr beendet sein.

= **Halver,** 24. Aug. Wie wir erfahren bereiste am gestrigen Tage Herr Oberpostinspektor Bauer aus Dortmund die Gegend von Anschlag, Schwenke usw. Der Besuch galt der Errichtung einer Postagentur in einem der beiden vorgenannten Orten.

** **Halver,** 24 Aug. Zu unserm Bericht in der Montagausgabe betr. Gesangwettstreit in Hückeswagen ist zu berichten, daß der M. G.-V. „Arion"-Halver im Ehrenpreissingen keine lobende Anerkennung sondern den zweiten Ehrenpreis erhielt, bei niedrigem Punktiersystem.

Kierspe, 22. August. Gestern abend entstand Feuer im Wohnhause von Fritz Schriewer in Berge bei Kierspe. Fast sämtliche Sachen wurden ein Raub der Flammen. Einem Italiener sind 300 Mark Geld mitverbrannt. Versichert war nicht viel.

Meinerzhagen, 21. Aug. Das gestern gefeierte Stiftungsfest der hiesigen Feuerwehr war in jeder Hinsicht begünstigt, indem die Witterung, der Besuch und der Festverlauf nichts zu wünschen übrig ließen. Gegen 3 Uhr trat die Wehr in stattlicher Mitgliederzahl zum Festzuge an, an welchem sich außer der hiesigen die sämtlichen Feuerwehren der Gemeinde in großer Zahl beteiligten. Nach dem Festzuge zeigte die hiesige Wehr durch Vorführung von Schauübungen, denen sich ein Sturmangriff anschloß, daß sie ihre Aufgabe richtig erfaßt und durchdacht hatte; denn die Darbietungen wurden ganz präzise ausgeführt und fanden allseitig wohlverdienten Beifall. Nach den Uebungen gab die hiesige Musikkapelle ein schön durchgeführtes Konzert. Der Vorsitzende der Wehr, Herr Karl Kind, begrüßte in herzlicher Weise die Festgäste und auswärtigen Feuerwehren und schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hoch auf den Allerhöchsten Protektor der Feuerwehren, den Kaiser. Ein gemütlicher Ball beschloß die schöne Feier.

Valbert, 23. Aug. Der Mord an der 9 jährigen Strauß, der schon zu den verschiedensten Verhaftungen geführt hat, scheint nunmehr völlig aufgeklärt zu sein. Es ist der Kriminalpolizei heute gelungen, als Täter den 13 jährigen Nachbarssohn Springob nach hartnäckigem, langem Leugnen der Tat zu überführen. Dieser hat ein an der Wand hängendes geladenes Gewehr genommen und bei der Spielerei mit der Waffe das Mädchen erschossen. Bekanntlich vermutete man zunächst Lustmord und hatte sogar den Onkel des ermordeten Kindes verhaftet.

Herscheid, 22. Aug. Wie bestimmt verlautet, soll die Weiterführung der Strecke der Lenne-Volmebahn nach Lüdenscheid so weit gesichert sein, daß damit im nächsten Frühjahr begonnen werden kann.

Plettenberg, 22. Aug. Der verstorbene Fabrikant C. Meuser hat dem hiesigen evangelischen Krankenhause eine Schenkung von 15 000 Mark gestiftet.

Münster, 18. Aug. Von dem Fischerei-Verein für Westfalen und Lippe hier werden in nächster Zeit Versuche über das Abfischen der Talsperren durch einen oberbayerischen Berufsfischer angestellt. Es werden abgefischt: die Hennetalsperre bei Meschede zwischen dem 22. und 27. August, die Hasper Talsperre bei Börde-Haspe zwischen dem 29. und 31. August und die Verse-Talsperre oberhalb Werdohl zwischen dem 2. und 3. September.

Bad Oeynhausen, 20. Aug. Der Oeynhausener Konsumverein, eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, ist in Konkurs geraten. Schon seit längerer Zeit bestanden Schwierigkeiten und die Mitgliederzahl ging ständig zurück. Die mißliche Lage soll hauptsächlich durch unordentliche Geschäftsführung veranlaßt worden sein. Der frühere Geschäftsführer wurde deshalb vor einigen Monaten kurzerhand entlassen. Das dem Verein gehörende Hausgrundstück, in dem sich die Verkaufsstelle befindet, ist kürzlich freihändig verkauft worden. Der Konsumverein bestand bereits über 20 Jahre.

Betzdorf, 22. August. Als Mahnung zur Vorsicht sei folgender Fall von Blutvergiftung mitgeteilt: Die Frau eines Gutsbesitzers im nahen Westerwald hatte Kunstdünger gestreut und sich dabei den Tod geholt. Sie hatte eine Wunde am Halse, in die etwas von dem Dünger hineingekommen ist. Es entstand Blutvergiftung, die den Tod der Frau zur Folge hatte.

Ohl (Bez. Cöln), 22. Aug. Vorige Woche durchbrachen an der im Bau begriffenen Kerspetalsperre einige Waggons gelöschten Kalk die umgebende Hüllung. Die Kalkbrühe ergoß sich in den vorbeifließenden Graben und von hier in die Privatfischerei des Herrn Buchholz, den darin sich befindenden Fischen Tod und Verderben bringend. Aus diesen Teichen lief das Wasser in die Wipper, worin ebenfalls die Fische getötet wurden. Fischereipächter fanden auf der anderen Seite von Egerpohl noch tote Fische. Die Bauverwaltung hat jetzt die größte Vorsorge getroffen, daß ein solcher Durchbruch nicht mehr stattfinden kann.

Neuhückeswagen, 22. Aug. Während der Landwirt K. Bever zu Kobeshofen in Wesel der Jubiläumsfeier des Infanterie-Regiments Nr. 57 beiwohnte, brannte seine Scheune, die mit Getreide gefüllt war, vollständig nieder. Wie das Feuer entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Barmen, 23. Aug. Auf den Berliner D-Zug, der 5,40 Uhr nachmittags hier einläuft, wurde gestern kurz oberhalb des Bahnhofs Rittershausen geschossen. Durch den Schuß wurde die Scheibe eines Abteils zertrümmert. Personen sind nicht verletzt. Trotz sofort angestellter Nachforschungen ist es bisher nicht gelungen, den Täter zu ermitteln.

Elberfeld, 20. Aug. Der bergische Räuberhauptmann, wie sich der wegen Diebstahls mit insgesamt 15 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Gefängnis vorbestrafte Schneider August Roth von Elberfeld, der seit anderthalb Jahren das ganze bergische Land durch dreiste Einbruchdiebstähle in Aufregung versetzt hat, selbst bezeichnete, ist vorgestern wegen einer Menge weiterer schwerer Diebstähle, die er, als Hausierer verkleidet, in Barmen, Remscheid, Solingen, Wermelskirchen, Radevormwald und anderen Orten des bergischen Landes begangen hatte, von der hiesigen Strafkammer zu 8 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt worden.

Elberfeld, 22. Aug. Der diesjährige Pferdemarkt auf dem städtischen Viehhofe in Elberfeld findet statt am Donnerstag, den 15. und Freitag, den 16. September. Am Eingang wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. am 1. Tage und 30 Pfg. am 2. Tage erhoben. Pferdehändler und deren Knechte, sowie die auf dem Viehhofe geschäftlich tätigen Metzger sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit.

Elberfeld, 23. Aug. Vom Blitz getroffen und sofort getötet wurde ein 18jähr. Arbeiter von Sonnborn, der in dem Walde auf den südlichen Höhen beschäftigt war. Er hatte gerade den Heimweg angetreten.

Wermelskirchen, 23. Aug. Der Arbeiter Josef Offermann war gestern abend in der hiesigen Schuhfabrik von Flöring damit beschäftigt, eine schadhafte Glühbirne auszubessern. Er stand dabei auf einem Rollwagen. Plötzlich setzte sich der Wagen in Bewegung und der Arbeiter fiel zu Boden. Scheinbar erlitt er keine Verletzungen und wohlgemut legte er sich abends zu Bett. Als ihn seine Frau heute morgen wecken wollte, lag er tot im Bett. Wie der herbeigerufene Arzt feststellte, hatte ein Bluterguß ins Gehirn seinem Leben ein Ende gemacht.

Köln, 20. Aug. Eine 42 Jahre alte Frau wollte nachts ihrem heimkehrenden Manne leuchten. Plötzlich explodierte die Lampe im Nu standen die Kleider der Frau in Flammen. An den schweren Brandwunden ist die Unglückliche bald gestorben. Auch der Mann hat schwere Verletzungen erlitten.

Düsseldorf, 22. Aug. Auf dem Eisenwerk Hirsch in Oberkassel ist der Elektromonteur Hertel bei einer Stromabstellung durch einen elektrischen Strom von 5000 Volt sofort getötet worden.

Essen, 22. Aug. Heute vormittag gegen 11 Uhr ist das Laboratorium des Krupp'schen Schießstandes infolge einer Explosion in die Luft geflogen. Der in der Nähe liegende Pulverschuppen und andere Gebäude blieben dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehr verschont. Das Feuer wurde gegen 12 Uhr gelöscht.

Essen, 22. Aug. Eine Mitteilung vom Schießstande besagt, es handle sich um keine Explosion. Im Laboratorium sei ein Brand ausgebrochen, der, ohne Explosionen hervorzurufen, das Gebäude eingeäschert habe. Verletzt sei niemand.

Essen, 23. Aug. Heute morgen gegen 5 Uhr hat die Ehefrau des Heizers Johann Zielinski in der hiesigen Jakobstraße ihr 7jähriges Töchterchen Hedwig ermordet und dann sich selbst die Kehle durchgeschnitten.

Borbeck, 22. Aug. Zu dem Lustmorde an dem Knaben Friedrich Walther wird noch gemeldet, daß der mutmaßliche Täter der Maurer Julius Wisbar ist, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist.

Rechtspflege.

Die Haftung des Fiskus als Bauherr und Eigentümer.

(Nachdruck verboten.)

C. W. **Duisburg,** 23. Aug. Bei der Anlegung des Duisburg-Ruhrorter Hafens wurden im Jahre 1907 auf dem dem Fiskus gehörigen Hafengelände von mehreren Firmen große Arbeiten ausgeführt. U. a. war eine Duisburger Firma beteiligt. Ein Arbeiter dieser Firma ist nun am 9. Sept. 1907 dadurch zu Schaden gekommen, daß er in der Dunkelheit von einer Rampe stürzte, welche zu dem neuen Hafenbecken führte. Die Rampe war weder beleuchtet, noch durch ein Geländer gesichert. Der Unfall des Arbeiters ist als ein Betriebsunfall angesehen worden; die Maschinenbau- und Kleineisenindustrie-Berufsgenossenschaft in Düsseldorf hat dem Verletzten deshalb die ihm nach dem Gewerberunfallversicherungsgesetz zustehenden Leistungen gemacht und ihm auch eine Rente gewährt. Auf Grund des § 140 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes verlangt nun die Berufsgenossenschaft vom Fiskus den Ersatz dieser Leistungen. Sie macht geltend, der Fiskus sei der Eigentümer des Hafengeländes und der Bauherr bei dem in Frage kommenden Arbeiten. Als Bauherr habe der Beklagte die gefährlichen Stellen des Geländes beleuchten müssen. Dazu sei er umsomehr verpflichtet gewesen, als er auch durch seine Bauten die Oberleitung sämtlicher Arbeiten ausgeübt habe. Der Fiskus führte aus, er sei den einzelnen Arbeitern gegenüber nicht Bauherr gewesen, sondern nur den Unternehmern gegenüber. Diese seien vertraglich verpflichtet gewesen, die Arbeiter auf der Baustelle gegen Gefahr für Leben und Gesundheit zu schützen. Im vorliegenden Falle hätte die Firma diesen Schutz dadurch ausreichend gewähren können, daß sie ihre Arbeiter mit Handlaternen ausgerüstet hätte. — Die Klage ist vom Landgericht in Duisburg abgewiesen worden. Die Berufsgenossenschaft könne den Fiskus, so wurde ausgeführt, nur insofern in Anspruch nehmen, als der verletzte Arbeiter selbst Ansprüche gegen den Fiskus gehabt haben würde. Einen vertraglichen Anspruch gegen den Fiskus habe der Verletzte nicht. Der Beklagte habe Verträge nur mit den Unternehmern, nicht aber mit den einzelnen Arbeitern der Unternehmer geschlossen. Ein Vertragsverhältnis sei auch nicht etwa aus der Tatsache zu konstruieren, daß der Fiskus die Oberleitung der gesamten Bauarbeiten ausgeübt habe; der Fiskus habe es nur mit den Unternehmern zu tun gehabt. Wenn er nun die Oberleitung der von diesen zu leistenden Arbeiten ausgeübt habe, so habe er damit doch nicht soweit in die Selbständigkeit der Unternehmer eingegriffen, daß er diesen die ganze Verantwortung für die Art und Weise ihrer Arbeitsausführung abgenommen und an ihrer Stelle den Arbeitern gegenüber die Haftpflicht übernommen habe. Es könne sich also nur darum handeln, ob der Verletzte einen sonstigen, unmittelbar auf dem Gesetz beruhenden Anspruch gegen den Beklagten habe. Die „Bauherreigenschaft" des Beklagten habe nur den mit ihm in einem Vertragsverhältnis stehenden Unternehmern, nicht aber den Arbeitern gegenüber bestanden. Wenn also die Firma etwa an dem Fiskus einen Regreß wegen des Unfalles nähme, könnte die Eigenschaft des Fiskus als Bauherr erheblich sein. Hier klage aber die Genossenschaft als gesetzliche Zessionerin des Verunglückten. Auch das Eigentum des Beklagten ergebe keinen Rechtsgrund für eine Haftung. Aus den gesetzlichen Bestimmungen über das Eigentum folge nicht unmittelbar die Verpflichtung, für den verkehrslichen Zustand eines dem Verkehr überlassenen Grundstückes zu sorgen. Vielmehr könne eine Haftung des Beklagten nur aus dem Gesichtspunkt der Eröffnung eines Verkehrs auf seinem Grundstück in Frage kommen. Für die Haftpflicht eines Grundeigentümers wegen der Beschaffenheit seines Grundstücks genüge es nicht schon, wenn er blos einen Verkehr auf seinem Grundstück dulde, sondern es sei notwendig, daß er einen Weg über sein Grundstück eröffnet habe. Es komme somit auf die Behauptung, daß tatsächlich der allgemeine benutzte Weg über das Hafengelände geführt habe, nicht an. Würde der Fiskus den Weg eröffnet haben, so könne er sich dem Verletzten gegenüber nicht darauf berufen, daß die Unternehmer den Weg zu unterhalten hatten. Der Fiskus würde dann haftbar sein. Der Fiskus habe indessen ausdrücklich einen andern Weg als Zugang zu den Arbeitsstellen bestimmt. Da er den Weg, auf den der Arbeiter zu Schaden kam, nicht eröffnet habe, sei er auch für die Beschaffenheit des Weges nicht haftbar.

Bekanntmachungen.

Vor einigen Tagen ist einem Gemeindeeingesessenen ein gelber Schäferhund mit weißen Abzeichen zugelaufen.

Der Eigentümer hat seine Ansprüche binnen 4 Wochen im Amtshause Zimmer 9 geltend zu machen.

Halver, den 18. August 1910.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Wegen der Ausführung von Kanalisationsarbeiten in der Helle wird die Straße vom 24. August ds. Jrs. ab bis auf weiteres für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Halver, den 23. August 1910.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.

Zwangsverkauf.

Donnerstag, den 25. August vormittags 10 Uhr werde ich in meinem Pfandlokale Hotel zur Fuhr

1 Vertikow
2 Sofas mit Plüschbezug

öffentlich, meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Lüdenscheid, 23. Aug. 1910.

Sieker, Gerichtsvollzieher.

Per November einen verheirateten oder ledigen

Pferdeknecht gesucht.

Hedfeld, Wegerhof
b. Halver.

Tüchtiger Werkmeister

auf Schnitte und Stanzen per 1. Oktober gesucht.

Aug. Grote, Oberbrügge.

Achtung!

Für den Verkauf meiner erstklassigen

Nähmaschinen u. Fahrräder

tüchtige

Vertreter

gesucht.

H. Steinbach,
Nähmaschinen- und Fahrrad-Industrie
Wipperfürth.



Ein deutscher
Schäferhund
billig zu verkaufen.

Näheres durch die Expedition dsr. Zeitung.

Weingeist

96%
Erstklassiges, wirklich fein schmeckendes Produkt

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

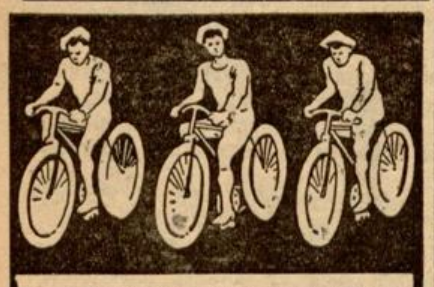
Kaufe schöne sortierte

Juli Mölle

Carl Vormann,
Bahlefeld.

Frische
schöne Weintrauben
eingetroffen.

Ernst Neuser, Halver.



Ohne Vorausbezahlung *und* **ohne Nachnahme** *versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenstes und preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 52 Mark an. Ferner empfehlen Fahrradzubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musikinstrumente, photographische Apparate, Uhren, Waffen etc. Man verlange Katalog.*

Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 747.

1875  **1910**

Der

M.-G.-V. „Germania"
Hohenplanken

(Dirigent: Herr Richard Strombach, Radevormwald.)

feiert am **Sonntag, den 28. August 1910,** im Lokale des Herrn E. Schulte, Ennepe sein

35. Stiftungs-Fest
durch Konzert und Ball

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Carl Fischer, Radevormwald (Tenor) und eines Doppel-Quartetts.

Anfang des Konzerts punkt 5 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

In Ihrem Interesse

werden Sie ersucht, bevor Sie

Druckaufträge

vergeben, Muster und Preise einzufordern von der

Buchdruckerei

Wilhelm Bell jr., Halver.

Sie finden hier eine grosse Auswahl geschmackvoller Vorlagen und werden prompt und billig bedient. Benutzen Sie vorkommenden Falles

Fernsprecher Nr. 42.

Sie werden zwecks Rücksprache dann umgehend besucht werden.

Pianos
Flügel } kaufen Sie zweckmässig, vorteilhaft und preiswert direkt bei unserer Fabrik.

Wir liefern unser mit goldenen Medaillen prämiiertes Fabrikat direkt an Private zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen. Auch gegen Raten und auf Mieten. Jahresverkauf über 1000 Instrumente.

Kataloge auch über Harmoniums gratis.



Roth & Junius
Hof-Pianofabrik, Hagen i. Westf. 201
Aelteste u. grösste Pianofabr. d. westfäl. Industriebezirks
2. Fabrik: Berlin O 34

Waschbrett

ganz aus Holz auf zwei Seiten benutzbar.

Eine Seite für grobe Wäsche, die andere Seite für feine Wäsche.

— Preis per Stück Mark 1,35. —

Zu beziehen nur durch

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Ich empfehle die neuesten

Damentäschchen in Leder etc.

in allen Preislagen.

Wilhelm Bell jr., Halver.

Der

Bommerter Wehr-Verein

feiert sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

am Sonntag, den 28. August 1910

im Lokale des Herrn **Hugo Lienkämper.**

Programm:

Nachm. 3½ Uhr: Antreten am Vereinslokal. Ansprache und Hoch auf Se. Majestät an der Friedenseiche. Hierauf: Dekorierung der Kameraden für 25jährige Mitgliedschaft. Alsdann: Festzug zum Festlokale. Nach Ankunft

Konzert und Kaffeetrinken.

Abends 8 Uhr

Ball.

Mitglieder auswärtiger Vereine haben gegen Legitimation freien Zutritt.

NB. Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind sichtbar zu tragen.

Die Musik wird ausgeführt von der Lückmannschen Kapelle aus Halver.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Erhielt eine Sendung

frisches Obst

und empfehle:

Schöne dicke Kochäpfel
p. Pfd. **15** Pfg.
Kochbirnen
p. Pfd. **17** Pfg.
Prachtvolle Tafeläpfel
p. Pfd. **28** Pfg.
Prachtvolle ital. Tafelbirnen
p. Pfd. **36** Pfg.
Schöne süße Pflaumen
p. Pfd. **28** Pfg.
Hochfeine schwere Pfirsiche
p. Pfd. **68** Pfg.
Ia. Weintrauben
p. Pfd. **46** Pfg.
Ferner:
Ia. Citronen 3 Stück **25** Pfg.
Schöne große Gurken
3 Stück **35** Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Persil

das moderne
Waschmittel
wäscht in halber Zeit, billigst im Gebrauch. Unschädlichkeit garantiert:
Henkel & Co., Düsseldorf
Auch Fabrikanten von
Henkel's Bleich-Soda

Auf Lager vorrätig:

Ia. Normal-Knochenmehl 00
Marke Cramer & Buchholz
Ammoniak Superphosphat 9×9
höchprozent Thomasschlacke, Kainit und Kalisalz etc.
zu billigsten Preisen.

Eugen Zimmermann, Anschlag.

Adolf Wöste,
Oberbrügge.

Moderne
Wohnungs-Einrichtungen
in gediegenen Qualitäten für das vornehme und für das bürgerliche Haus.

Kegelklub Linken.

Sonntag, den 28. August

Großes Preiskegeln

beim Wirt Aug. Berker, wozu Kegelfreunde herzlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

NB. à Los 0,30 Mk.

Turnverein Halver e. V.

Mittwoch, den 24 Aug.
abends 9 Uhr
Turnen der Altersriege.
Der Turnrat.

Dilettanten-Verein
„Hohenzollern" Halver.

Donnerstag, 25. August
abends 8½ Uhr

Generalversammlung

(im Vereinslokal).

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Kassenbericht.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Wettstreit.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein
für Carthausen und Umgegend.

Samstag, den 27. August
abends 8½ Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Bücherwechsel.
3. Delegiertenbericht.
4. Ankauf von Losen.
5. Anträge.
6. Ausstellung.
7. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen unbedingt erwartet

Der Vorstand.

Feinstes Oliven-Oel
„ Tafel-Oel
„ Salat-Oel
empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Linkrusta

moderne Wand- u. Sockelbekleidung liefert billigst

Ernst Janssen, Schalksmühle.